



VDÄPC
VEREINIGUNG DER DEUTSCHEN
ÄSTHETISCH-PLASTISCHEN CHIRURGEN

Stirnstraffung/Stirnlift



Stirnstraffung/Stirnlift

Bei der Stirnstraffung (Stirnlift) werden ausgeprägte Falten im oberen Gesichtsbereich korrigiert, wobei auch die Augenbrauen wieder in die gewünschte Position gebracht werden können. Der Eingriff erfolgt in den meisten Fällen endoskopisch, das heißt, mit einer Minikamera und Instrumenten, die über kleine Zugänge unter die Haut gebracht werden. Die Stirnstraffung erzielt nicht nur eine glattere Stirnhaut, sondern auch ein jüngeres und lebendigeres Aussehen des ganzen Gesichts.

Mögliche Gründe für eine Stirnstraffung

Falten auf der Stirn können sehr auffällig werden, weil sie auch mit einem Absinken der Augenbrauen verbunden sind. Diese markanten Falten sind das Resultat von langjährigen Prozessen, die zu einer Erschlaffung des Bindegewebes geführt haben.

Im Vordergrund stehen:

- natürlicher Alterungsprozess
- Muskelspannung an der Stirn (häufiges Runzeln oder Blinzeln)
- Sonneneinstrahlung
- Gewichtsverlust

Vor der Stirnstraffung: Beratung, Planung und Hinweise

Zunächst führt der Ästhetisch-Plastische Chirurg ein Gespräch mit dem Patienten und untersucht ihn. Er stellt Fragen zu den Vorstellungen und Wünschen, zu möglichen Vorerkrankungen und anderen relevanten Gegebenheiten wie z. B. Medikamenteneinnahmen. In der Untersuchung beurteilt der Chirurg die Stirnhaut und den Rest des Gesichts sowie den allgemeinen Gesundheitszustand.

Anhand der Angaben und ersten Untersuchungen legt der Chirurg die Behandlungsmöglichkeiten dar und bespricht diese im Detail mit dem Patienten. Dabei geht er auch auf die Nachsorge, die Kosten und die möglichen Komplikationen eines Stirnlifts ein. Zudem werden die individuellen Fragen des Patienten besprochen.

Möglichkeiten bei einer Stirnstraffung

Endoskopische Operation: Endoskopisch bedeutet, dass über kleine Zugangswege mit Spezialinstrumenten operiert wird. Vor Beginn des Eingriffs wird das OP-Gebiet desinfiziert. Die kleinen Einschnitte werden so hinter der Haargrenze angelegt, dass Wunden und eventuelle Narben unauffällig bleiben. Die Zugänge für den endoskopischen Eingriff sind nur anderthalb bis vier Zentimeter lang. Über diese Schnitte führt der Chirurg eine kleine Kamera ein, sodass er auf einem Monitor einen Einblick in das Operationsgebiet erhält. Anschließend löst er Haut und Muskulatur der Stirn teilweise von ihrem Untergrund und entfernt überschüssiges Gewebe. Dann werden die Wunden genäht, evtl. eine Drainage eingelegt und der Kopf verbunden.

Offene Operation: Bei der offenen Methode wird vorwiegend direkt an der Haarlinie ein Schnitt gesetzt. Über den offenen Zugang kann die Haut der Stirn sehr fein getrimmt werden und abschließend wird die Narbe fein vernäht.

Dauer, Narkose, Klinikaufenthalt

Die Stirnstraffung dauert etwa 60 bis 90 Minuten und wird in Vollnarkose oder Dämmer Schlaf durchgeführt. Patienten müssen nach dem Eingriff meist nur ein oder zwei Tage in der Klinik bleiben.



Nachsorge nach der Stirnstraffung

Um Schwellungen zu vermindern, sollten die Bereiche um die Augen und die Stirn in den Tagen nach der Operation vorsichtig gekühlt werden. Häufig schwellen besonders die Augenlider an und können auch blau unterlaufen sein. Für einige Tage ist es deswegen sinnvoll, mit erhöhtem Kopf zu liegen.

Der Arzt kann bei Bedarf ein Medikament gegen die Schmerzen anordnen. Wenn Sie nach dem Eingriff unter Augentrockenheit leiden, können hierfür eine geeignete Salbe beziehungsweise Tropfen verschrieben werden.

Die Fäden können nach knapp zwei Wochen gezogen werden. Oft sind bereits nach ein bis zwei Wochen die meisten sichtbaren Spuren wieder abgeklungen. Sie dürfen nach ungefähr drei Wochen wieder sportlichen Aktivitäten nachgehen.

Potenzielle Komplikationen und Risiken

- Rötungen
- Schwellungen
- Hämatome

- Vorübergehendes Taubheitsgefühl
- Schmerzen
- Schäden beim Haarwachstum an der Narbe
- Selten: Nachblutungen, Infektionen, Wundheilungsstörungen, stärkere Narbenbildung

Wie viel kostet eine Stirnstraffung?

Nach der Untersuchung und der Beratung über den Eingriff wird der jeweilige Preis individuell von dem behandelnden Facharzt für Plastische und Ästhetische Chirurgie fallabhängig berechnet. Für eine erste Orientierung finden Sie hier beispielhafte Erfahrungswerte über die ungefähre Größenordnung der zu erwartenden Eingriffskosten bei einer Stirnstraffung: ca. 3.000,- bis 5.000,- Euro.

Die angegebenen Preisspannen sind mögliche Richtwerte und ersetzen nicht das persönliche Gespräch mit einem qualifizierten Arzt.

Hinweise zu den Kosten: Im persönlichen Beratungsgespräch klärt der Facharzt für Plastische und Ästhetische Chirurgie nach eingehender Untersuchung über die zu erwartenden Kosten einer Behandlung auf. Hierfür gibt es verbindliche Vorschriften, sodass die Preise in allen medizinischen Einrichtungen nach den gleichen Vorgaben berechnet werden. Rabatte und Preisnachlässe sind nicht zulässig.

Unterschiede in den Preisen ergeben sich dadurch, dass sich die Eingriffe patientenbezogen unterscheiden, teilweise komplexer oder mit unterschiedlichem Materialaufwand verbunden sind. Ärzte sind verpflichtet, ihre Leistungen nach der Gebührenordnung für Ärzte (GOÄ) abzurechnen. Kliniken rechnen bei medizinisch-indizierten Behandlungen nach dem Fallpauschalensystem ab, je nach Kliniktyp werden zudem teilweise Besonderheiten in der Unterbringung und Verpflegung gesondert abgerechnet.

Wir sind für Sie da!



VDÄPC

Joachimsthaler Str. 31-32
10719 Berlin



E-Mail

info@vdaepc.de



Telefon

+49 30 887273760



Web

www.vdaepc.de



Instagram

www.instagram.com/vdaepc



Facebook

www.facebook.com/vdaepc



Fotos

© iStock (Titelblatt, S.4)